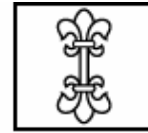


Stadt Dietikon



Die Gemeindewahlen vom 31. Januar 2010

Eine statistische Untersuchung über die Erneuerungswahlen des Gemeinderates und des Stadtrates Dietikon

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	
1.1.	Rechtliche Grundlagen	3
1.2.	Wahlberechtigung und Wahlbeteiligung	3
1.3.	Briefliche Stimmabgabe und Urnengang	4
2.	Wahl des Gemeinderates	
2.1.	Wahlvorschläge	5
2.2.	Unveränderte und veränderte Wahlzettel	6
2.3.	Herkunft der Parteistimmen	7
2.4.	Stimmenaustausch zwischen den Parteien	8
2.5.	Gesamtstimmenzahl der Parteien	12
2.6.	Sitzverteilung	13
2.7.	Gewählte Mitglieder des Gemeinderates	14
2.8.	Herkunft der Stimmen der einzelnen Kandidierenden	19
2.8.1.	Liste 1 SVP	20
2.8.2.	Liste 2 SP	21
2.8.3.	Liste 3 CVP	22
2.8.4.	Liste 4 FDP	23
2.8.5.	Liste 5 EVP	24
2.8.6.	Liste 6 GP	25
2.8.7.	Liste 7 AL	25
2.8.8.	Liste 8 Liberale Liste	26
2.9.	Einfluss der Listenplätze	27
2.10.	Frauenanteil	28
3.	Wahl des Stadtrates und des Stadtpräsidenten	
3.1.	Wahlvorschläge	29
3.2.	Ergebnis Stadtratswahlen	29
3.3.	Wahl des Stadtpräsidenten	31
3.4.	Mitglieder des Stadtrates seit 1938	33

1. Allgemeines

1.1. Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 2 der Gemeindeordnung vom 23. November 1997 wählen die Stimmberechtigten der Stadt Dietikon die Mitglieder des Gemeinderates, des Stadtrates und den Stadtpräsidenten. Für das Verfahren sind die Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) vom 1. September 2003 über die Wahl des Kantonsrates massgebend.

1.2. Wahlberechtigung und Wahlbeteiligung

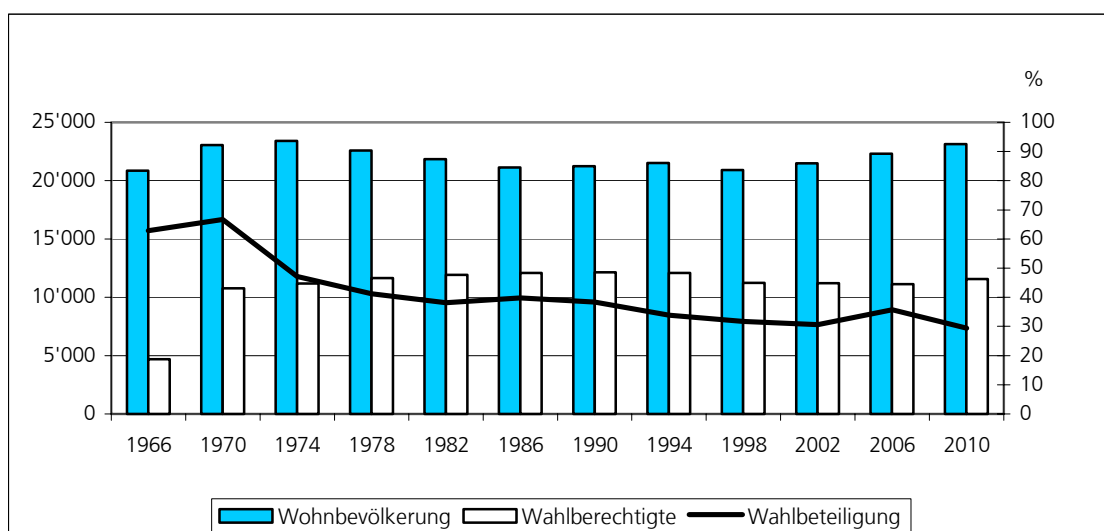
In Gemeindeangelegenheiten sind alle niedergelassenen Schweizerinnen und Schweizer wahlberechtigt, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Am 31. Januar 2010 waren insgesamt 11'571 Wahlberechtigte registriert. Von der 23'146 Personen zählenden Wohnbevölkerung Dietikons besaßen somit 49.99 % das Stimm- und Wahlrecht in Gemeindeangelegenheiten. Der Anteil der Wahlberechtigten ist im Vergleich zu 2006 etwas gestiegen, während die Wahlbeteiligung um etwa 6.3 % sank und somit erstmals unter die Marke von 30 % fiel.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung seit 1966

Wahldatum	Wohnbevölkerung	Wahlberechtigte		Wählende ¹	Wahlbeteiligung in %
		Total	pro 1'000 Einwohner		
06. Mrz 66	20'848	4'691	225	2'949	62.87
08. Mrz 70	23'061	10'782	468	7'193	66.71
03. Feb 74	23'399	11'171	479	5'266	47.14
02. Apr 78	22'595	11'652	516	4'801	41.20
07. Mrz 82	21'841	11'912	546	4'542	38.13
02. Feb 86	21'123	12'085	572	4'810	39.80
04. Feb 90	21'247	12'137	571	4'655	38.35
06. Feb 94	21'530	12'080	561	4'090	33.86
01. Feb 98	20'913	11'233	537	3'556	31.66
03. Feb 02	21'481	11'198	521	3'428	30.61
12. Feb 06	22'308	11'122	499	3'970	35.70
31. Jan 10	23'146	11'571	500	3'403	29.41

¹ eingelegte Stimmrechtsausweise

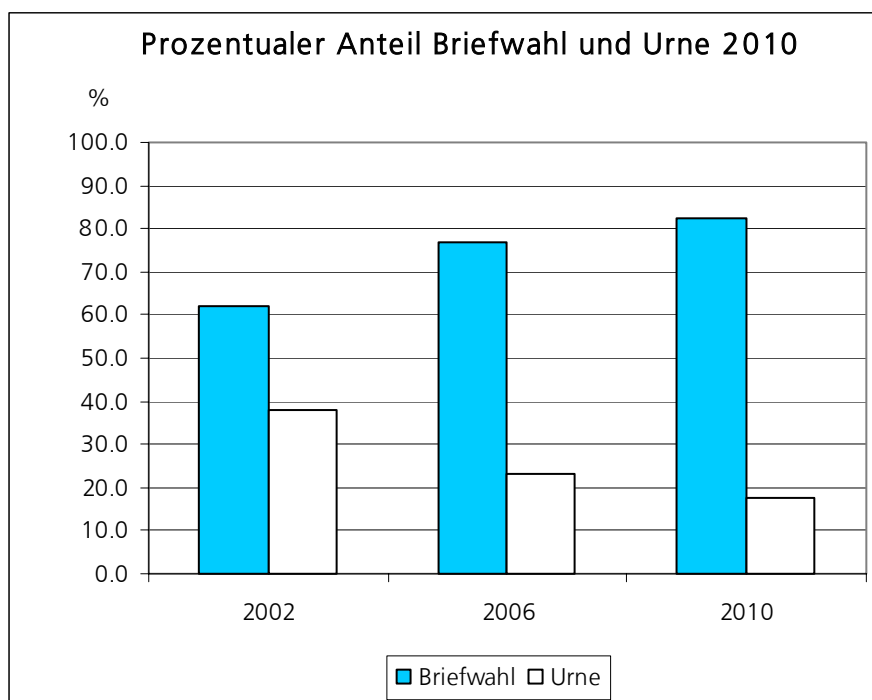


1.3. Briefliche Stimmabgabe und Urnengang

Die briefliche Stimmabgabe erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Weniger als ein Fünftel der Wählenden nutzte noch die Möglichkeit, die Wahlunterlagen an der Urne oder in der Woche vor den Wahlen beim Empfang im Stadthaus abzugeben.

Jahr	Briefwahl		Urne ¹	
	absolut	in %	absolut	in %
2002	2'129	62.1 %	1'299	37.9 %
2006	3'060	76.8 %	922	23.2 %
2010	2'799	82.3 %	604	17.7 %

¹ inkl. vorzeitige Abgabe am Empfang



2. Wahl des Gemeinderates

2.1. Wahlvorschläge

Die Wahl des Gemeinderates erfolgte gemäss § 111 GPR nach dem Verhältniswahlverfahren. Bis zum Fristablauf am 12. November 2009 trafen bei der Stadtkanzlei acht Wahlvorschläge (Wahl-listen) ein. Eine Bereinigung war nicht erforderlich.

Nach § 92 GPR werden die Listennummern für Parteien, die bereits im Rat vertreten sind, in der Reihenfolge ihrer Stärke im Rat nummeriert. Bei gleicher Sitzzahl entscheidet die alphabetische Reihenfolge der Listenbezeichnungen. Demzufolge ergaben sich folgende Listennummern:

Sitze 2006	Partei	Liste
12	Schweizerische Volkspartei Dietikon (SVP)	1
8	Sozialdemokratische Partei Dietikon (SP)	2
7	Christlichdemokratische Volkspartei Dietikon (CVP)	3
4	Freisinnig-Demokratische Partei Dietikon (FDP)	4
3	Evangelische Volkspartei Dietikon (EVP)	5
2	Grüne Partei Dietikon (GP)	6

Es wurden zwei Wahllisten eingereicht, deren Mitglieder bisher nicht im Gemeinderat vertreten waren. Bei diesen beiden wurde am 20. November 2009 die Listennummer ausgelost:

Sitze 2006	Partei	Liste
-	Alternative Liste (AL)	7
-	Liberale Liste	8

Wie schon 2006 reichten zwei Parteien (SVP und SP) eine vollständige Liste von 36 verschiedenen Kandidatinnen und Kandidaten ein. Mit Doppelnennungen kamen drei weitere Parteien (CVP, FDP, EVP) ebenfalls auf volle Listen. Die übrigen drei Listen (GP, AL, Lib.L.) wiesen zwischen 20 und 26 Leerzeilen auf.

Wahlvorschläge 1994 bis 2010:

Partei	Anzahl Kandidierende					davon vorkumuliert					leere Zeilen				
	1994	1998	2002	2006	2010	1994	1998	2002	2006	2010	1994	1998	2002	2006	2010
SVP	29	27	36	36	36	7	8					1			
SP	36	36	36	36	36										
CVP	36	36	29	29	29			7	7	7					
FDP	36	18	18	18	18		18	18	18	18					
EVP	19	23	25	31	32	8	6	4	5	4	9	7	7		
GP	18	12	4	11	7	18	12	4	11	4		12	28	14	25
AL					5					5					26
Liberale L.					8					8					20
DP	30	24	16				2	16			6	10	4		
LDU	20	20	36												
JUSO			9					9					18		
SD			6					6					24		
FP	6					6					24				
FL	10					10					16				
Total	240	196	215	161	171	49	46	64	41	46	71	46	81	14	71

Für die 36 Sitze bewarben sich insgesamt 171 Kandidatinnen und Kandidaten, 10 mehr als im Jahr 2006. Unter ihnen befanden sich 68 Frauen, 7 mehr als 2006.

Anzahl Frauen auf Parteilisten seit 1994

Partei	1994			1998			2002			2006			2010		
	Total	Frauen	in %	Total	Frauen	in %	Total	Frauen	in %	Total	Frauen	in %	Total	Frauen	in %
SVP	29	6	20.7	27	6	22.2	36	8	22.2	36		22.2	36	7	19.4
SP	36	17	47.2	36	19	52.8	36	16	44.4	36	16	44.4	36	20	55.6
CVP	36	12	33.3	36	11	30.6	29	12	41.3	29	14	48.3	29	13	44.8
FDP	36	18	50.0	18	8	44.4	18	8	44.4	18	4	22.2	18	3	16.7
EVP	19	6	31.6	23	7	30.4	25	7	28.0	31	12	38.7	32	18	56.2
GP	18	9	50.0	12	6	50.0	4	3	75.5	11		63.6	7	3	42.9
AL													5	1	20.0
Lib. L.													8	3	37.5
DP	30	5	16.7	24	6	25.5	16	0	0.0						
LDU	20	9	45.0	20	10	50.0									
JUSO							9	4	44.4						
SD							6	2	33.3						
FP	6	1	16.6												
FL	10	2	20.0												

2.2. Unveränderte und veränderte Wahlzettel

Das Verhältniswahlverfahren ist eine Wahl von Parteien, verbunden mit der Wahl ihrer Kandidatinnen und Kandidaten. Die Wählenden haben sich in erster Linie für eine Partei zu entscheiden, doch müssen sie deren Vorschlag nicht unverändert übernehmen. Man kann Kandidatennamen streichen, ersetzen oder zusätzliche Kandidatennamen hinzufügen. Der gleiche Name darf höchstens zweimal auf einer Liste stehen. Begnügt sich die Wählerin oder der Wähler damit, nicht genehme Kandidatinnen und Kandidaten zu streichen oder bereits auf der Liste stehende Kandidatinnen und Kandidaten ein zweites Mal aufzuführen, das heisst zu kumulieren, so verliert die Partei damit noch keine Stimme. Dies ist erst dann der Fall, wenn die Wählerin oder der Wähler panaschiert, das heisst Kandidatinnen und Kandidaten einer anderen Partei auf die Liste nimmt. Die Zahl veränderter Wahlzettel sagt zwar noch nichts aus über die an andere Parteien verlorenen Stimmen, doch gibt zumindest die Zahl der unveränderten Wahlzettel einen Hinweis für die Parteitreuheit der Wählerinnen und Wähler.

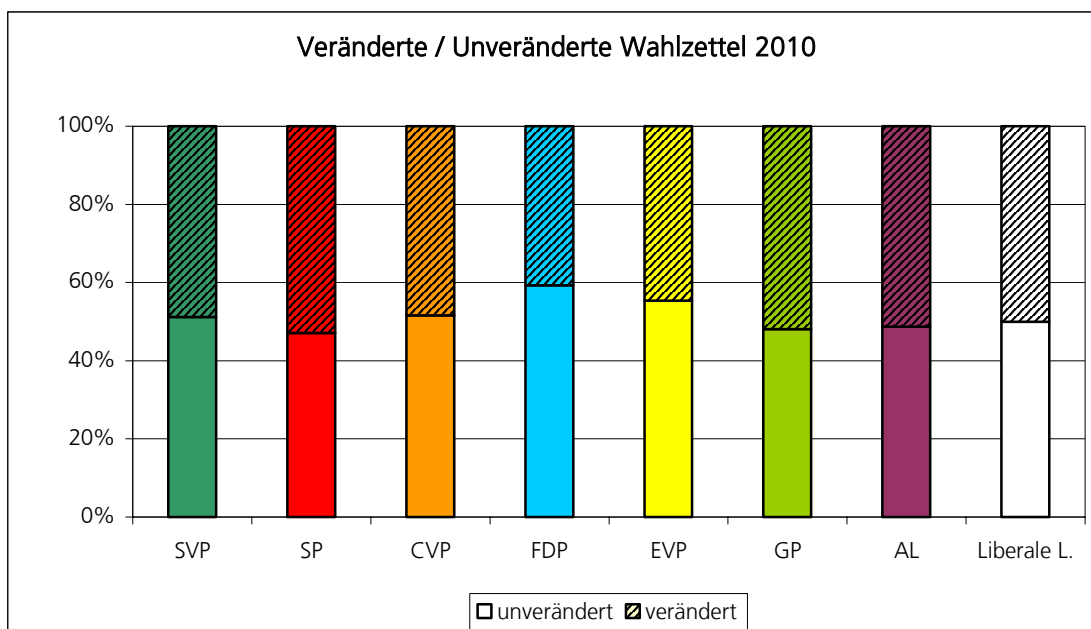
Unveränderte und veränderte Wahlzettel 1966 - 2010

Jahr	unverändert		verändert		Total
1966	1'194	40.79 %	1'742	59.21 %	2'936
1970	2'671	40.19 %	3'975	59.81 %	6'646
1974	1'910	37.04 %	3'246	62.96 %	5'156
1978	1'660	35.52 %	3'013	64.48 %	4'673
1982	1'352	29.85 %	3'178	70.15 %	4'530
1986	1'501	31.88 %	3'208	68.12 %	4'709
1990	1'706	37.17 %	2'884	62.83 %	4'590
1994	1'478	37.47 %	2'467	62.53 %	3'945
1998	1'382	39.98 %	2'075	60.02 %	3'457
2002	1'518	46.29 %	1'761	53.71 %	3'279
2006	1'965	54.61 %	1'633	45.39 %	3'598
2010	1'595	51.30 %	1'514	48.70 %	3'109

Im Vergleich zu 2006 ist die nach wie vor hohe Zahl unveränderter Wahlzettel leicht gesunken, wobei zu bedenken ist, dass 2010 acht statt nur sechs Listen zu den Wahlen antraten, somit auch die Auswahl grösser war und die Wahlbeteiligung deutlich tiefer lag.

Unveränderte und veränderte Wahlzettel 2010

Partei	unverändert		verändert		Total
SVP	551	51.21%	525	48.79%	1'076
SP	280	47.06%	315	52.94%	595
CVP	269	51.63%	252	48.37%	521
FDP	195	59.27%	134	40.73%	329
EVP	124	55.36%	100	44.64%	224
GP	136	48.06%	147	51.94%	283
AL	19	48.72%	20	51.28%	39
Lib.L.	21	50.00%	21	50.00%	42
Total	1'595	51.30%	1'514	48.70%	3'109



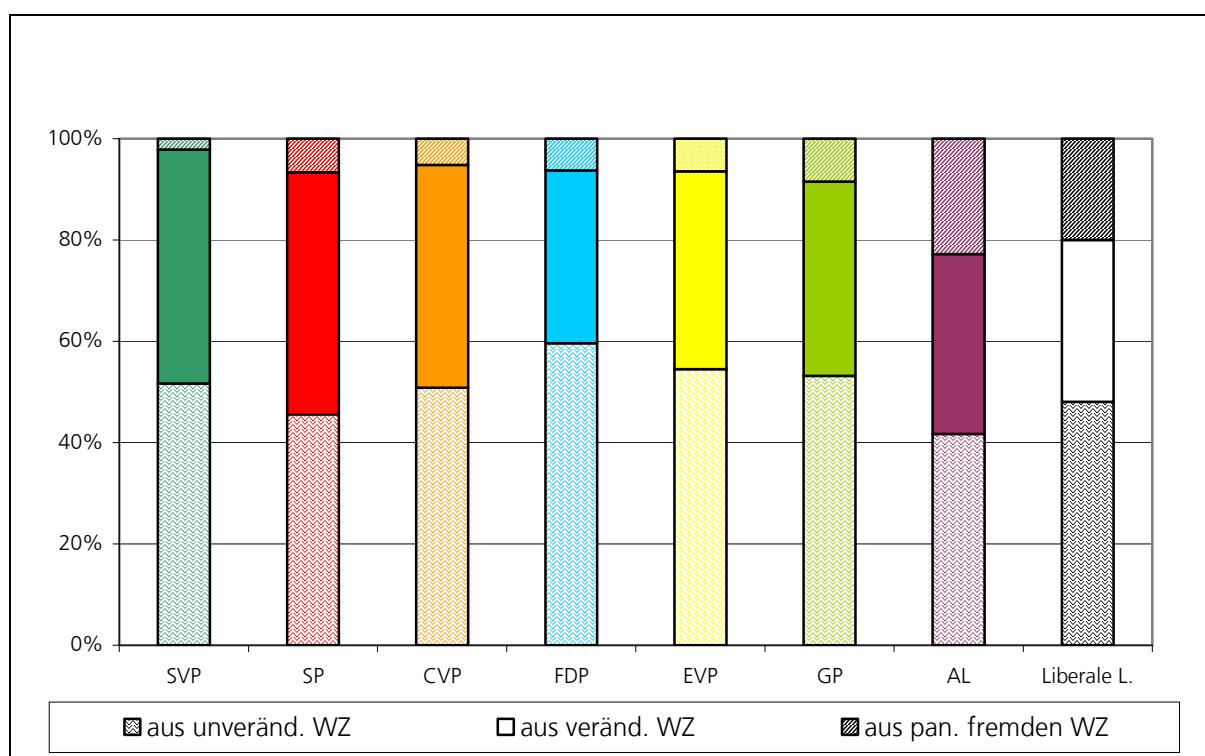
Den höchsten Anteil an unveränderten Wahlzetteln hat die FDP mit 59.27 %, wobei die Unterschiede zwischen den Parteien insgesamt doch sehr gering sind.

2.3. Herkunft der Parteistimmen

Streichungen und Kumulierungen wirken sich zwar auf die Stimmenzahl der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten innerhalb der Partei aus, verändern aber die Parteistimmenzahl nicht. Im Gegensatz dazu entzieht das Panaschieren der Partei, auf deren Liste panaschiert wird, eine Stimme und weist sie der Partei des panaschierten Kandidaten bzw. Kandidatin zu. Über die Auswirkungen der Änderungen auf die Gesamtstimmenzahl orientiert die nachfolgende Übersicht.

Panaschierstatistik der Parteien

Partei	Stimmen aus unveränderten Wahlzetteln		Stimmen aus veränderten Wahlzetteln		Stimmen aus panaschierten fremden Wahlzetteln		Total
	Stimmen	Anteil	Stimmen	Anteil	Stimmen	Anteil	
SVP	19'836	51.65%	17'754	46.23%	814	2.12%	38'404
SP	10'080	45.62%	10'554	47.77%	1'460	6.61%	22'094
CVP	9'684	50.85%	8'373	43.97%	986	5.18%	19'043
FDP	7'020	59.62%	4'018	34.12%	737	6.26%	11'775
EVP	4'464	54.49%	3'203	39.10%	525	6.41%	8'192
GP	4'896	53.19%	3'529	38.34%	780	8.47%	9'205
AL	684	41.73%	582	35.51%	373	22.76%	1'639
Libérale L.	756	48.09%	502	31.93%	314	19.97%	1'572
Total	57'420	51.30%	48'515	43.35%	5'989	5.35%	111'924



2.4. Stimmenaustausch zwischen den Parteien

Wichtig für eine Partei ist, ob aus dem Stimmenaustausch per Saldo ein Manko oder ein Überschuss entsteht. Dieses Resultat gilt es allerdings zu relativieren, wie man am Beispiel eines einzelnen Wahlzettels zeigen kann. Ein Panaschierverlust von zehn Stimmen auf einem Wahlzettel der eigenen Partei (d. h. netto 26 Stimmen) ist effektiver als ein Panaschiergewinn von zehn Stimmen von einer fremden Parteiliste. Die Panaschierstatistik sagt daher in erster Linie etwas darüber aus, wie eine Partei bzw. ihre Kandidatinnen und Kandidaten bei Wählern anderer Parteien akzeptiert ist.

Panaschierstatistik 2010

Partei	Gewonnene Stimmen	Verlorene Stimmen	Nettogewinn oder -verlust	Einfluss auf Stimmzahl
Schweizerische Volkspartei (SVP)	814	1'146	-332	-1.8%
Sozialdemokratische Partei (SP)	1'460	786	674	5.6%
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)	986	699	287	3.1%
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)	737	806	-69	-1.5%
Evangelische Volkspartei (EVP)	525	397	128	3.4%
Grüne Partei (GP)	780	1'763	-983	-22.8%
Alternative Liste (AL)	373	138	235	28.8%
Liberale Liste	314	254	60	6.3%
Total	5'989	5'989	0	0

Das Panaschieren brachte der GP in absoluten Zahlen den grössten Verlust. Insgesamt blieb der Einfluss des Panaschierens auf die Gesamtstimmzahl allgemein gering. Die AL zog aus dem Panaschieren den grössten Gewinn.

Panaschierstatistik 1994-2010

Parteien	1994	1998	2002	2006	2010
Schweizerische Volkspartei	- 1'023	- 615	-140	-98	-332
Sozialdem. und Gewerkschaften	- 485	- 286	47	312	674
Christlichdemokr. Volkspartei	593	203	111	-102	287
Freisinnig-Demokr. Partei	303	117	-140	-399	-69
Evangelische Volkspartei	269	97	- 57	546	128
Grüne Partei	380	103	-224	-259	-983
Alternative Liste					236
Liberale Liste					60
Demokratische Partei	394	282	129		
JUSO Dietikon			32		
Politisches Forum Dietikon			459		
Schweizer Demokraten (SD)			-217		
Landesring der Unabhängigen	328	99			
Freie Liste Dietikon	- 347				
Freiheits-Partei	- 412				

Aufschlussreich sind die in den folgenden Übersichten aufgeführten Zahlen über den Stimmenaustausch zwischen den Parteien. Einen Gesamteindruck über die wechselseitigen Stimmengewinne und -verluste vermögen ferner die anschliessenden graphischen Darstellungen zu vermitteln:

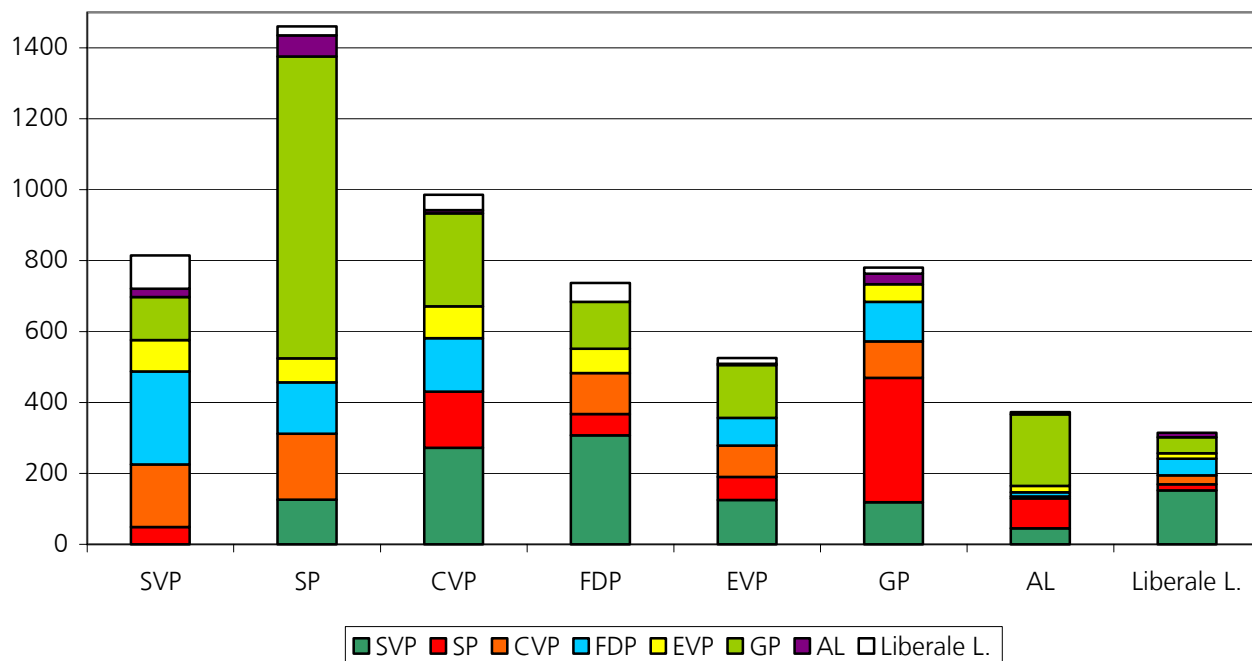
Panaschierergebnisse zwischen den Parteien

zugunsten	zulasten								Total
	SVP	SP	CVP	FDP	EVP	GP	AL	Liberale L.	
SVP		49	176	262	89	121	24	93	814
SP	126		186	145	67	852	59	25	1'460
CVP	272	159		150	90	262	9	44	986
FDP	307	61	115		68	133	0	53	737
EVP	125	65	88	79		148	4	16	525
GP	119	350	103	112	49		30	17	780
AL	45	85	5	12	18	202		6	373
Liberale L.	152	17	26	46	16	45	12		314
Total	1'146	786	699	806	397	1'763	138	254	5'989

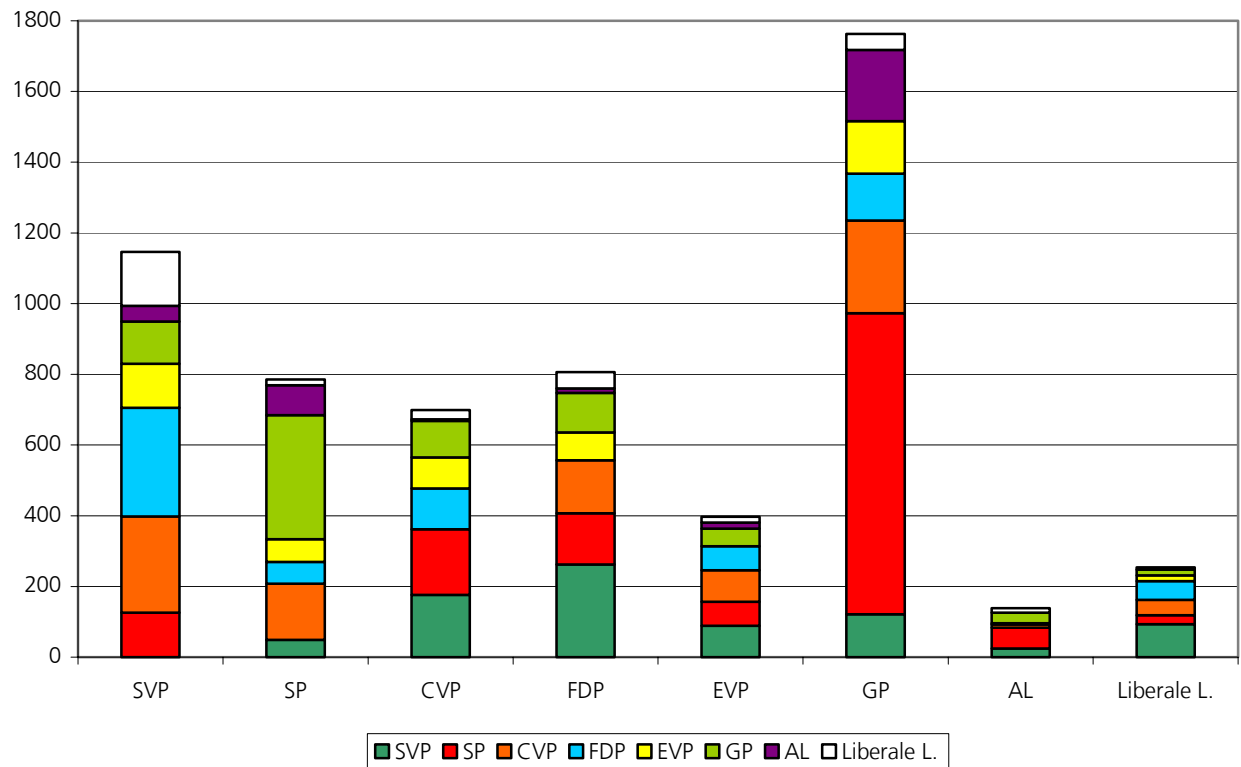
Erläuterung: Partei links erhielt Stimmen zulasten der Partei oben

Beispiel: Die SVP gewann von SP 49, CVP 176, FDP 262, EVP 89, GP 121, AL 24 und Liberale Liste 93 Stimmen und
 verlor an SP 126, CVP 272, FDP 307, EVP 125, GP 119, AL 45 und Liberale Liste 152 Stimmen.

Panaschiergewinne



Panaschierverluste



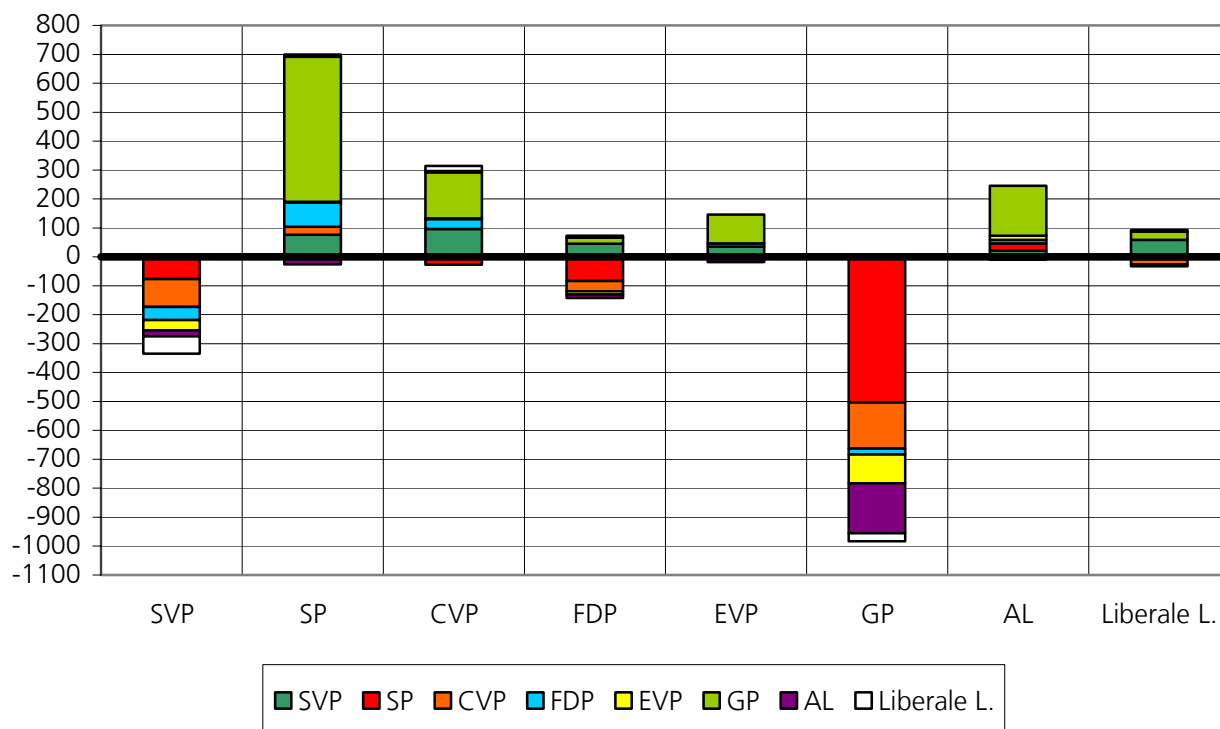
Nettogewinne und -verluste durch Panaschieren

Partei	SVP	SP	CVP	FDP	EVP	GP	AL	Liberale L.	Total
SVP		-77	-96	-45	-36	2	-21	-59	-332
SP	77		27	84	2	502	-26	8	674
CVP	96	-27		35	2	159	4	18	287
FDP	45	-84	-35		-11	21	-12	7	-69
EVP	36	-2	-2	11		99	-14	0	128
GP	-2	-502	-159	-21	-99		-172	-28	-983
AL	21	26	-4	12	14	172		-6	235
Liberale L.	59	-8	-18	-7	0	28	6		60
Total	332	-674	-287	69	-128	983	-235	-60	0

Erläuterung: Partei links gewann/verlor gegenüber Partei oben

Beispiel: SVP verlor 77 Stimmen im Verhältnis zu SP, gewann 2 Stimmen im Verhältnis zu GP, insgesamt resultierte ein Verlust von 332 Stimmen.

Nettogewinne und -verluste durch Panaschieren



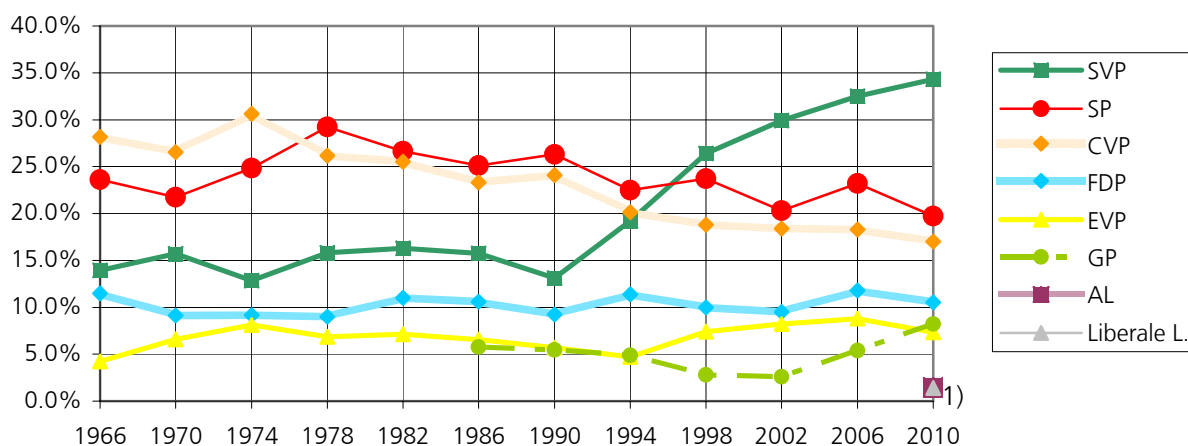
2.5. Gesamtstimmenzahl der Parteien

Ob die einer Partei zugefallenen Stimmen aus eigenen oder fremden Listen stammen, spielt bei der Mandatsverteilung keine Rolle. Hierüber entscheidet allein die von jeder Partei erzielte Gesamtstimmenzahl. Über die Stärke der Parteien bei den Wahlen von 1994 - 2010 orientiert die nachstehende Übersicht.

Stimmenanteile 1994 - 2010

Partei	1994		1998		2002		2006		2010	
SVP	27'309	19.2%	32'901	26.4%	35'248	29.9%	42'058	32.5%	38'404	34.3%
SP	31'951	22.5%	29'486	23.7%	23'987	20.3%	30'048	23.2%	22'094	19.7%
CVP	28'601	20.1%	23'351	18.8%	21'747	18.4%	23'766	18.3%	19'043	17.0%
FDP	16'143	11.4%	12'429	10.0%	11'164	9.5%	15'261	11.8%	11'775	10.5%
EVP	6'677	4.7%	9'205	7.4%	9'627	8.2%	11'454	8.8%	8'192	7.3%
GP	6'932	4.9%	3'523	2.8%	3'088	2.6%	6'941	5.4%	9'205	8.2%
AL									1'639	1.5%
Liberale L.									1'572	1.4%
DP	7'270	5.1%	4'638	3.7%	2'289	1.9%				
JUSO					1'940	1.6%				
PFD					5'067	4.3%				
SD					3'887	3.3%				
LDU	8'392	5.9%	8'919	7.2%						
FL	3'181	2.2%								
FP	5'564	3.9%								
Total	142'020	100.0%	124'452	100.0%	118'044	100.0%	129'528	100.0%	111'924	100.0%

Stimmenanteile 1966-2010



1) Die Alternative Liste (AL) und die Liberale Liste traten 2010 erstmals zur Wahl an.

Insgesamt haben sich die Gewichte im Gemeinderat etwas verschoben. Der Schweizerischen Volkspartei ist es gelungen, ihren Stimmenanteil erneut zu erhöhen und die stärkste Fraktion im Gemeinderat zu bleiben. Die Sozialdemokraten sind wieder auf dem Stand von 2002, während die Christlichdemokratische Volkspartei ihren Abwärtstrend nicht stoppen konnte. Die Freisinnig-Demokratische Partei und die Evangelische Volkspartei verloren leicht an Stimmen, während die Grünen deutlich zugelegt haben.

2.6. Sitzverteilung

Die Sitze werden gemäss § 103 und 104 GPR verteilt. Die von Professor Friedrich Pukelsheim entwickelte Methode sieht vor, dass die Parteistimmenzahl einer Liste geteilt durch die Anzahl Parlamentssitze nach Standardrundung die Wählerzahl ergibt. Die Wählerzahl geteilt durch den Wahlschlüssel ergibt nach Standardrundung den Sitzanspruch der betreffenden Liste. Der Wahlschlüssel wird dabei so festgelegt, dass mit vorstehender Rechnung alle Parlamentssitze verteilt sind.

Parlamentssitze: 36 Wahlschlüssel: 90

Sitzverteilung 2010

Liste	Parteistimmen	Wählerzahl	Quotient	Sitzanspruch
01 SVP	38'404	1'067	11.85	12
02 SP	22'094	614	6.82	7
03 CVP	19'043	529	5.88	6
04 FDP	11'775	327	3.63	4
05 EVP	8'192	228	2.53	3
06 GP	9'205	256	2.84	3
07 AL	1'639	46	0.51	1
08 Liberale L.	1'572	44	0.49	0
Total	111'924	3'109		36

Beispiel: Die SVP erhielt insgesamt 38'404 Stimmen. Durch die Anzahl Parlamentssitze (36) geteilt, ergibt dies eine Wählerzahl von 1'067. Diese geteilt durch den Wahlschlüssel (90) ergibt den Quotient (11.85). Der Quotient wird nun gerundet und das ergibt den Anspruch von 12 Sitzen.

Sitzverteilung 1994 - 2010

Parteien	1994	1998	2002	2006	2010
Schweizerische Volkspartei	8 (1)	10 (2)	11 (2)	12 (4)	12 (3)
Sozialdem. und Gewerkschaften	9 (4)	9 (4)	8 (2)	8 (3)	7 (3)
Christlichdem. Volkspartei	7 (2)	7 (4)	7 (4)	7 (1)	6 (1)
Freisinnig-Demokr. Partei	4 (1)	3 (1)	4 (2)	4 (1)	4 (0)
Evangelische Volkspartei	2 (1)	3 (2)	3 (1)	3 (0)	3 (2)
Grüne	1 (0)	1 (0)	1 (1)	2 (1)	3 (0)
Alternative Liste					1 (0)
Demokratische Partei	2 (0)	1 (0)			
Schweizer Demokraten			1 (0)		
Politisches Forum Dietikon			1 (1)		
Landesring der Unabhängigen	2 (1)	2 (1)			
Freiheits-Partei	1 (0)				
Zusammen	36 (10)	36 (14)	36 (13)	36 (10)	36 (9)

In Klammern: davon Frauen

2.7. Gewählte Mitglieder des Gemeinderates

Am 31. Januar 2010 wurden folgende Personen in den Gemeinderat gewählt:

Schweizerische Volkspartei (SVP)

	Stimmen
Bachmann Roger, Finanz-/Steuersekretär, Schürlistrasse 30	1'305
Wiederkehr Irene, Bankangestellte, Schützenstrasse 40	1'245
Burtscher Rochus, Projektleiter, Schützenstrasse 33	1'197
Dätwyler Jörg, Servicetechniker, Weinbergstrasse 33	1'189
Wittwer Stephan, Spenglermeister, Berlistrasse 8	1'182
Florian Alfons, Eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer, Elisenstrasse 6	1'170
Erni Markus, Kaufmann, Austrasse 57	1'150
Burri Erich, Garagist, Lättenstrasse 22	1'144
Lips Werner, Eidg. Dipl. Installateur, Holzmattstrasse 43	1'136
Hofer Ralph, Techn. Kaufmann, Rainackerstrasse 12	1'131
Frey Gertrud (Trudi), Sekretärin, Bremgartnerstrasse 104	1'105
Wyss-Tödtli Esther, Eidg. Dipl. Betriebsausbilderin, Bollenhofstrasse 8	1'093

Sozialdemokratische Partei (SP)

	Stimmen
Tonini-Jost Esther, Primarlehrerin, Im Dörfli 40 *	924
Steiner Rolf, dipl. chem. ETH, Sonneggstrasse 10	819
Peer Catherine, MPA/Familienfrau, Schöneeggstrasse 129	793
Joss Rosmarie, dipl. Physikerin, Grobacherstrasse 17	755
Wettler Peter M., Publizist, Rosenstrasse 44	701
Stucki René, lic. phil. Hist., Schürlistrasse 25	662
Kiwic Anton, Geschäftsführer, Weststrasse 2a	655

*Da Frau Esther Tonini infolge Wahl in den Stadtrat die Wahl ablehnte, rückte nach:

Gullo-Serratore Angela, Qualitätsmanagerin, Im Dörfli 34	609
--	-----

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

	Stimmen
Wiederkehr Josef, Bauunternehmer, Zürcherstrasse 112	1'166
Arnet André, Buchhalter, Sonnenhofstrasse 9	1'117
Olivieri Gabriele, Betriebstechniker TS, Obere Reppischstrasse 35	1'095
Wiederkehr Max, Dipl. Ing. FH, Josefstrasse 3	1'092
Mounoud Cécile, Studierende, Altbergstrasse 9	1'084
Meier Pius, Soft. Ing. SWS, Oetwilerstrasse 26	1'061

Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)

	Stimmen
Hogg Werner, lic. oec. publ., Rüterstrasse 29	797
Romer Martin, Kinounternehmer, Vorstadtstrasse 58	769
Bayer Hans-Ulrich (Ueli), Verkehrstechniker, Widmenhalde 9	697
Müller Philipp, Jurist, Neumattstrasse 14	674

Evangelische Volkspartei (EVP)

	Stimmen
Wirth Thomas, Marketing-Verantwortlicher, Luberzenstrasse 9	542
Neuenschwander Julia, Primarlehrerin, Hafnerweg 17	521
Ilg-Lutz Christiane, Büroangest./Familienfrau, Gjuchstrasse 11	511

Grüne Partei (GP)

	Stimmen
Spahn Samuel, Biolandwirt, Spreitenbacherstrasse 35	891
Neff Lucas, Architekt, Bremgartnerstrasse 124	812
Larcher Adrian, Elektroingenieur, Bergstrasse 20a	596

Alternative Liste (AL)

	Stimmen
Joss Ernst, dipl. Physiker, Grabackerstrasse 17	261

Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, haben die Wahlen von 2010 zu keiner starken personellen Erneuerung des Rates geführt.

Personelle Veränderung Erneuerungswahlen 2010

	SVP	SP	CVP	FDP	EVP	GP	AL	Lib.L.	Total
Gemeinderat 2006	12	8	7	4	3	2	0	0	36
Zur Wiederwahl vorgeschlagen	12	7	7	3	3	2	0	1*	35
Nicht wiedergewählt	0	0	1	0	0	0	0	1	2
Wiedergewählt	12	7	6	3	3	2	0	0	33
Neugewählt	0	0	0	1	0	1	1	0	3
Gemeinderat 2010	12	7	6	4	3	3	1	0	36

* Ein Gemeinderat trat 2009 aus der FDP Dietikon aus und gründete die Liberale Liste.

Neu gewählte und wieder gewählte Mitglieder

Jahr	Verzicht	Nicht wiedergewählt	Neugewählt	Wiedergewählt	Bisherige Amtsdauer der Wiedergewählten in Jahren			
					1 - 4	5 - 8	9 - 12	> 12
1966	6	1	10	26	13	13	0	0
1970	18	1	19	17	5	9	3	0
1974	11	3	14	22	18	1	2	1
1978	7	3	10	26	13	11	1	1
1982	8	3	12	24	6	12	5	1
1986	7	2	9	27	14	4	4	5
1990	11	2	13	23	10	7	2	4
1994	9	4	13	23	12	6	1	4
1998	8	1	10	26	17	6	1	2
2002	5	2	7	29	19	8	1	0
2006	4	1	5	31	17	12	2	0
2010	1	2	3	33	14	11	7	1

Die Anzahl der neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates ist 2010 sehr tief. Dies hängt aber in erster Linie damit zusammen, dass - vermutlich aus wahltaktischen Gründen - im letzten Amtsjahr vor den Erneuerungswahlen nicht weniger als 5 Mitglieder zurücktraten.

Mutationen während der Legislatur

Amtsdauer	Mutationen im				Mutationen durch		
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	Rücktritt	Tod	Total
1966 - 1970	2	3	2		7		7
1970 - 1974		1	4	1	5	1	6
1974 - 1978	2	5	4	1	12		12
1978 - 1982		1	3	2	6		6
1982 - 1986	1	4	3		8		8
1986 - 1990	1	4	2		7		7
1990 - 1994	1	3	3		7		7
1994 - 1998		2	1	3	6		6
1998 - 2002	1	8	7		14	2	16
2002 - 2006	1	4	3	3	10	1	11
2006 - 2010	1	4	1	5	10	1	11

Mutationen insgesamt

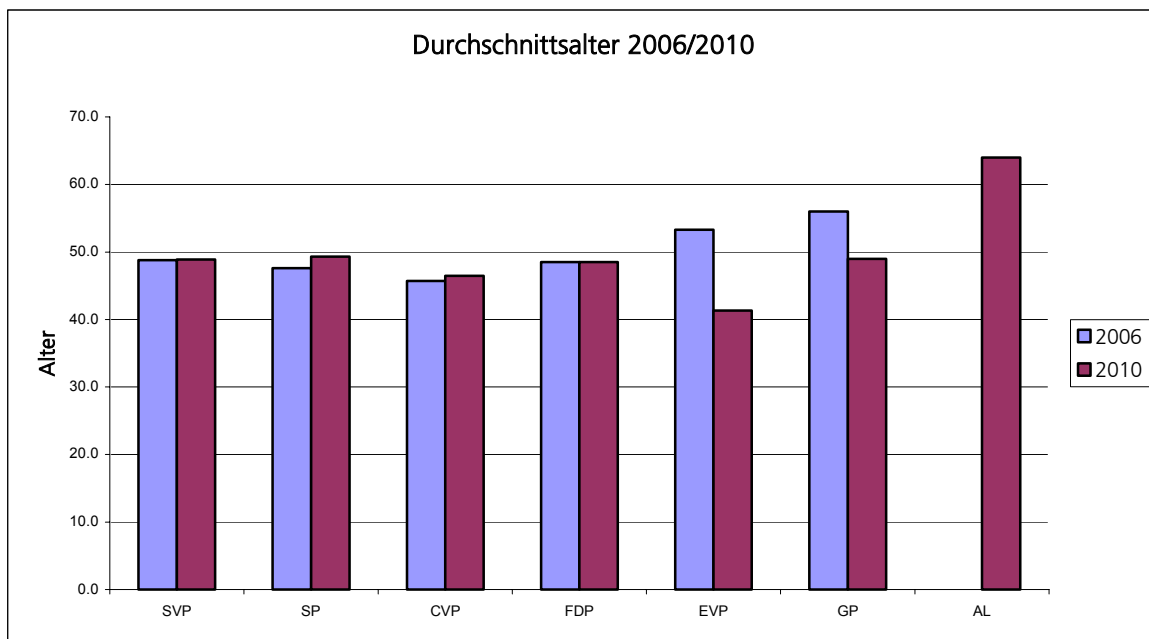
Amtsdauer	Wechsel während Amtsdauer	Wechsel bei Erneuerungswahl	Total
1966-1970	7	19	26
1970-1974	6	14	20
1974-1978	12	10	22
1978-1982	6	12	18
1982-1986	8	9	17
1986-1990	7	13	20
1990-1994	7	13	20
1994-1998	6	10	16
1998-2002	16	7	23
2002-2006	11	5	16
2006-2010	11	3	14

Das Durchschnittsalter der Mitglieder des Gemeinderates liegt 2010 knapp zwei Jahre tiefer als 2006, wobei es sich mit 48 Jahren nicht wesentlich vom langjährigen Durchschnitt unterscheidet.

Durchschnittsalter 1966 - 2010

Wahl-jahre	Altersklassen					Total	Durchschnitts-alter in Jahren
	unter 30	30-39	40-49	50-59	60 u.m.		
1966	1	5	16	11	3	36	47.1
1970	1	15	9	10	1	36	42.5
1974	3	18	10	4	1	36	40.6
1978	5	13	13	4	1	36	40.2
1982	2	4	20	9	1	36	44.6
1986	7	6	13	7	3	36	42.9
1990	1	7	11	11	6	36	48.2
1994		7	12	12	5	36	48.9
1998	1	6	13	10	6	36	49.0
2002	4	7	12	12	1	36	44.4
2006	2	5	9	14	6	36	50.0
2010	5	0	13	14	4	36	48.3

Das jüngste Mitglied des Gemeinderates ist 23 Jahre, das älteste Mitglied 64 Jahre alt. Beim Vergleich der Parteien zeigen sich nur wenige Unterschiede. Einzig die Alternative Liste verzeichnet ein deutlich höheres Durchschnittsalter, wobei es sich dabei um einen einzigen Vertreter handelt.



Zivilstand und Konfession 1966 - 2010

Wahl- jahre	Zivilstand				Konfession/Religion		
	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	reformiert	röm.kath.	andere
1966		34	1	1	19	17	
1970	3	32		1	18	17	1
1974	3	32		1	18	17	1
1978	5	29		2	16	18	2
1982	3	29	1	3	18	18	
1986	7	26		3	17	17	2
1990	5	30		1	17	14	5
1994	3	32		1	20	13	3
1998	2	31		3	18	17	2
2002	10	25	1		18	15	3
2006	5	28	1	2	14	17	5
2010	8	25	1	2	19	13	4

Heimat- und Geburtsort 1966 - 2010

Wahl- jahre	Heimat Dietikon	Kanton Zürich	übrige Schweiz	Geburtsort Dietikon	Kanton Zürich	übrige Schweiz	Ausland
1966	14	11	11	6	16	14	
1970	11	6	19	5	14	16	1
1974	11	8	17	6	17	12	1
1978	15	8	13	4	15	16	1
1982	10	5	21	3	15	18	
1986	18	6	12	3	20	12	1
1990	14	9	13	1	19	14	2
1994	25	6	5	1	22	11	2
1998	23	8	5	2	25	8	1
2002	17	7	12	0	27	7	2
2006	24	7	5	0	26	8	2
2010	22	6	8	0	29	6	1

Niederlassungsdauer in Dietikon 1966 bis 2010

Wahl- jahre	In Dietikon ununterbrochen wohnhaft seit ... Jahren				
	unter 5	5-9	10-14	15-19	20 u.m.
1966		8	6	1	21
1970	5	4	12	5	10
1974	2	6	4	7	17
1978	4	4	7	6	15
1982		7	4	5	20
1986	3	1	7	4	21
1990	1	5	4	5	21
1994	1	1	4	8	22
1998	2	4	5	6	19
2002		2	7	7	20
2006		2	3	7	24
2010	2	1	4	4	25

Beruf 1966 - 2010:

Wahl-jahre	Selb-ständige ¹	Lehrer	öff. Per-sonal	Ange-stellte	Stu-denten	Haus-frauen
1966	10	4	2	20		
1970	6	6	4	19	1	
1974	8	6	7	14	1	
1978	6	3	6	18	2	1
1982	15	2	6	10	2	1
1986	8	3	5	16	3	1
1990	11	2	2	16		5
1994	5	2	1	19		1
1998	4	4	4	19	1	4
2002	6	1	4	21	1	3
2006	9	1	5	20	1	
2010	4	1	1	29	1	

¹⁾ einschliesslich Direktoren

2.8. Herkunft der Stimmen der einzelnen Kandidaten

Das Wahlprotokoll enthält neben der Verteilung der Sitze auf die einzelnen Parteien auch die Stimmzahl der Gewählten und Nichtgewählten. Dagegen gibt es keinen Aufschluss über die Herkunft der Stimmen der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten. Die nachfolgenden Tabellen enthalten für jeden der 171 Kandidatinnen und Kandidaten neben dem Stimmtotal auch die Anzahl der aus den verschiedenen Listen erhaltenen Stimmen. Bei den Stimmen aus der eigenen Partei sind auch diejenigen aus unveränderten Wahlzetteln enthalten.

Wie aus den Prozentanteilen der parteifremden Stimmen in der äussersten Spalte rechts hervorgeht, haben mit wenigen Ausnahmen alle Kandidatinnen und Kandidaten fremde Stimmen erhalten. Je nach Stärke der eigenen Partei ist deren Einfluss auf die Gesamtstimmzahl aber unterschiedlich.

Die Zahl der Fremdstimmen hat nicht selten Einfluss auf die nach Stimmzahl geordnete Kandidatenliste und bildet unter Umständen das Zünglein an der Waage für die Frage Wahl oder Nichtwahl.

2.8.1. Liste 1 Schweizerische Volkspartei (SVP)

* bisher	1	2	3	4	5	6	7	8		Fremdstimmen	
	SVP	SP	CVP	FDP	EVP	GP	AL	Liberale L.	Total	Zahl	/ %
<u>Gewählt</u>											
01 Bachmann Roger *	1'203	7	25	44	5	15	1	5	1'305	102	7.8
02 Wiederkehr-Bühler Irene *	1'158	8	30	18	9	14	2	6	1'245	87	7.0
03 Burtscher Rochus *	1'141	1	9	32	4	7	1	2	1'197	56	4.7
04 Dätwyler Jörg *	1'127	2	7	24	9	8	4	8	1'189	62	5.2
05 Wittwer Stephan *	1'126	6	3	15	8	13	1	10	1'182	56	4.7
06 Florian Alfons *	1'127	2	12	21	1	2	3	2	1'170	43	3.7
07 Erni Markus *	1'116	4	15	7	3	3	0	2	1'150	34	3.0
08 Burri Erich *	1'114	1	4	10	3	6	2	4	1'144	30	2.6
09 Lips Werner *	1'091	2	8	17	3	9	0	6	1'136	45	4.0
10 Hofer Ralph *	1'103	2	9	12	5	0	0	0	1'131	28	2.5
11 Frey Gertrud (Trudi) *	1'074	4	10	6	6	4	1	0	1'105	31	2.8
12 Wyss-Tödtli Esther *	1'076	1	3	6	4	2	1	0	1'093	17	1.6
<u>Ferner erhielten Stimmen</u>											
13 Felber Anton (Toni)	1'020	0	0	6	3	0	0	0	1'029	9	0.9
14 Orlandi Roland	1'007	1	1	3	2	4	0	0	1'018	11	1.1
15 Stadelmann Rolf	1'012	1	0	2	0	0	0	0	1'015	3	0.3
16 Hunsperger Florian	986	0	6	8	3	2	2	6	1'013	27	2.7
17 Howald-Hunger Daniela	1'003	0	2	6	0	0	0	0	1'011	8	0.8
18 Vogt Patrick	1'008	0	0	0	0	0	0	2	1'010	2	0.2
19 Filippi Armando	999	1	1	1	4	0	0	0	1'006	7	0.7
20 Keller Charlotte	985	0	2	2	0	1	2	5	997	12	1.2
21 Furrer Marcel	985	0	2	1	0	2	0	5	995	10	1.0
22 Steiner Marco	976	1	7	5	0	4	0	0	993	17	1.7
23 Huber Christian	990	1	0	1	0	1	0	0	993	3	0.3
24 Zimmermann Kurt	972	0	3	5	4	4	0	2	990	18	1.8
25 Wedam Claudio	970	0	2	2	0	2	0	5	981	11	1.1
26 Jenny Roger	974	0	1	0	2	0	0	4	981	7	0.7
27 Stöcklin Marc-Oliver	964	0	3	0	3	2	0	6	978	14	1.4
28 Schühle Marcel	975	0	1	0	0	0	0	2	978	3	0.3
29 Dopler Karin	968	0	1	1	0	2	0	0	972	4	0.4
30 Dätwyler Roger	955	1	2	1	5	2	2	0	968	13	1.3
31 Brunner Jürg	951	1	0	1	1	6	2	2	964	13	1.3
32 Kessler Anton (Toni)	949	2	5	0	2	0	0	4	962	13	1.4
33 Wenger Roger	952	0	0	0	0	0	0	5	957	5	0.5
34 Studer Beat	950	0	0	0	0	4	0	0	954	4	0.4
35 Lips Janine	944	0	2	5	0	1	0	0	952	8	0.8
36 Zimmermann Robert (Röbi)	854	0	0	0	0	1	0	0	855	1	0.1
Kandidatenstimmen	36'805	49	176	262	89	121	24	93	37'619	814	2.2
Zusatzstimmen	785								785		
Total	37'590	49	176	262	89	121	24	93	38'404	814	2.1

2.8.2. Liste 2 Sozialdemokratische Partei (SP)

* bisher	1	2	3	4	5	6	7	8		Fremdstimmen	
	SVP	SP	CVP	FDP	EVP	GP	AL	Liberale L.	Total	Zahl	/ %
<u>Gewählt</u>											
01 Tonini-Jost Esther *	32	663	40	34	12	136	3	4	924	261	28.2
02 Steiner Rolf *	27	633	40	24	10	75	3	7	819	186	22.7
03 Peer Catherine *	9	631	25	19	13	95	1	0	793	162	20.4
04 Joss Rosmarie *	14	601	8	16	7	89	14	6	755	154	20.4
05 Wettler Peter M. *	15	589	11	8	4	67	7	0	701	112	16.0
06 Stucki René*	6	592	7	10	3	41	3	0	662	70	10.6
07 Kiwic Anton *	0	586	12	6	5	42	1	3	655	69	10.5
<u>Ferner erhielten Stimmen</u>										0	
08 Gullo-Serratore Angela	1	588	9	1	0	8	2	0	609	21	3.4
09 Gamma Anna	0	561	5	1	0	26	3	0	596	35	5.9
10 Berger-Bölller Bettina	1	561	3	1	1	13	0	0	580	19	3.3
11 Koller Metzler Sven	0	554	2	4	0	19	0	0	579	25	4.3
12 Hager René	0	559	0	0	2	15	2	0	578	19	3.3
13 Dani Gzim	0	562	1	0	4	9	0	0	576	14	2.4
14 Vuksanovic Zeljko	0	565	0	0	0	6	2	0	573	8	1.4
15 Jegher Patrik	1	544	3	4	0	20	0	0	572	28	4.9
16 Steiner-Huber Katharina	4	553	1	1	0	13	0	0	572	19	3.3
17 Sonderegger-Stadler Esther	0	553	2	1	2	13	0	0	571	18	3.2
18 Stauffer Cindy	0	550	0	0	0	14	2	0	566	16	2.8
19 Apeltsotou Janna	0	542	1	0	0	13	1	0	557	15	2.7
20 Meili Peter	5	527	4	2	0	16	2	0	556	29	5.2
21 Stöckli Carmen	0	548	0	1	0	5	0	0	554	6	1.1
22 Schürch Roland	0	547	0	0	0	4	0	1	552	5	0.9
23 Diem Romano	0	539	0	0	0	11	0	0	550	11	2.0
24 Winiger Rolf	3	534	3	0	0	8	0	2	550	16	2.9
25 Huber Engelskind Gabriela	0	539	2	0	0	4	0	0	545	6	1.1
26 Gämümann Patrick	1	516	2	2	2	13	0	0	536	20	3.7
27 Fehratovic Elma	1	521	0	0	0	8	0	0	530	9	1.7
28 Stöckli-Torri Maria	2	523	0	0	1	4	0	0	530	7	1.3
29 Schmid Jacqueline	0	517	0	2	0	5	0	2	526	9	1.7
30 Stauffer Gämümann Andrea	0	512	0	2	0	12	0	0	526	14	2.7
31 Wettler Rosmarie	0	497	4	6	1	16	0	0	524	27	5.2
32 Zivanovic Nevena	0	518	0	0	0	1	0	0	519	1	0.2
33 De Min Franziska	0	508	0	0	0	4	0	0	512	4	0.8
34 Joss Christian	0	486	1	0	0	10	13	0	510	24	4.7
35 Sonderegger Beat	2	486	0	0	0	12	0	0	500	14	2.8
36 Gretener-Stadler Eveline	2	466	0	0	0	5	0	0	473	7	1.5
Kandidatenstimmen	126	19'771	186	145	67	852	59	25	21'231	1'460	6.9
Zusatzstimmen		863							863		
Total Stimmen	126	20634	186	145	67	852	59	25	22'094	1'460	6.6

2.8.3. Liste 3 Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

* bisher	1	2	3	4	5	6	7	8		Total	Fremdstimmen	
	SVP	SP	CVP	FDP	EVP	GP	AL	Liberale L.			Zahl	/ %
<u>Gewählt</u>												
01 Wiederkehr Josef *	64	21	1'003	36	10	21	1	10		1'166	163	14.0
02 Arnet André *	37	10	1'021	13	9	25	0	2		1'117	96	8.6
03 Olivieri Gabriele *	10	32	1'007	10	7	25	2	2		1'095	88	8.0
04 Wiederkehr Max *	22	11	1'001	13	7	34	0	4		1'092	91	8.3
05 Mounoud Cécile *	18	17	968	17	32	28	0	4		1'084	116	10.7
06 Meier Pius *	18	7	985	16	6	21	0	8		1'061	76	7.2
<u>Ferner erhielten Stimmen</u>												
07 Eugster Martin	16	11	1'002	2	4	12	0	2		1'049	47	4.5
08 Dal Canton Ottilie	14	6	531	3	0	4	0	1		559	28	5.0
09 Gamma Luzius (Luzi)	4	10	513	12	7	11	2	0		559	46	8.2
10 Studer Roger	12	1	516	8	0	9	0	3		549	33	6.0
11 Lamprecht Dominik	11	0	519	3	1	12	0	0		546	27	4.9
12 Boccali Olivia	3	4	509	5	0	20	0	1		542	33	6.1
13 Kammermann René	1	0	525	2	0	2	0	1		531	6	1.1
14 Mollet Ursula	3	0	515	0	0	5	0	0		523	8	1.5
15 Spielmann Andreas (Andi)	1	0	513	1	2	1	0	0		518	5	1.0
16 Widmer Beatrice	7	7	489	0	0	4	2	2		511	22	4.3
17 Musa Marc	3	8	493	0	0	2	0	1		507	14	2.8
18 Geiger-Hug Margrit	3	4	492	0	0	5	2	0		506	14	2.8
19 Meier Bernhard	2	4	488	3	4	1	0	1		503	15	3.0
20 Mounoud Annemarie	6	0	468	0	1	0	0	0		475	7	1.5
21 Kopic Sladjana	2	0	471	0	0	1	0	0		474	3	0.6
22 Schnetz Gabriele (Gaby)	1	1	469	0	0	1	0	0		472	3	0.6
23 Meier Angela	5	1	462	2	0	2	0	0		472	10	2.1
24 Pasinelli Claudine	1	0	466	0	0	5	0	0		472	6	1.3
25 Meier Susanna (Susi)	1	1	466	0	0	1	0	0		469	3	0.6
26 Kakmeni-Egli Serge	1	1	459	0	0	6	0	2		469	10	2.1
27 Regli Elsbeth	1	0	459	0	0	3	0	0		463	4	0.9
28 Giger Marcel	3	1	448	2	0	1	0	0		455	7	1.5
29 Gübeli Paul	2	1	442	2	0	0	0	0		447	5	1.1
Kandidatenstimmen	272	159	17'700	150	90	262	9	44		18'686	986	5.3
Zusatzstimmen			357							357		
Total	272	159	18'057	150	90	262	9	44		19'043	986	5.2

2.8.4. Liste 4 Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)

* bisher	1	2	3	4	5	6	7	8		Total	Fremdstimmen	
	SVP	SP	CVP	FDP	EVP	GP	AL	Liberale L.			Zahl	/ %
<u>Gewählt</u>												
01 Hogg Werner *	84	10	20	630	14	28	0	11		797	167	21.0
02 Romer Martin *	61	8	35	616	15	24	0	10		769	153	19.9
03 Bayer Hans-Ulrich (Ueli) *	32	8	10	617	6	16	0	8		697	80	11.5
04 Müller Philipp	26	5	14	592	11	16	0	10		674	82	12.2
<u>Ferner erhielten Stimmen</u>												
05 Müller Raphael	11	6	5	601	5	4	0	0		632	31	4.9
06 Trabelsi Hofer Verena	12	4	11	592	0	9	0	2		630	38	6.0
07 Schellenberg Martin	15	6	5	597	1	3	0	2		629	32	5.1
08 Giezendanner Heinz	3	2	1	599	0	0	0	2		607	8	1.3
09 Briner Walter	13	1	2	573	7	3	0	2		601	28	4.7
10 Caviezel Romano	7	2	1	585	0	1	0	0		596	11	1.8
11 Romer Claudia	7	3	3	567	2	7	0	0		589	22	3.7
12 Rothenberger Reto	12	3	1	570	1	2	0	0		589	19	3.2
13 Mackowiak Roman	3	0	0	579	0	2	0	0		584	5	0.9
14 Strässle Ralph	8	1	2	550	4	4	0	2		571	21	3.7
15 Hässig Jürg	1	1	0	566	0	0	0	0		568	2	0.4
16 Sutter Kuno	3	0	1	542	2	4	0	0		552	10	1.8
17 Romer Fabienne	6	0	4	517	0	9	0	2		538	21	3.9
18 Romer Cédric	3	1	0	511	0	1	0	2		518	7	1.4
Kandidatenstimmen	307	61	115	10'404	68	133	0	53		11'141	737	6.6
Zusatzstimmen				634						634		
Total	307	61	115	11'038	68	133	0	53		11'775	737	6.3

2.8.5. Liste 5 Evangelische Volkspartei (EVP)

* bisher	1	2	3	4	5	6	7	8		Fremdstimmen	
	SVP	SP	CVP	FDP	EVP	GP	AL	Liberale L.	Total	Zahl	/ %
<u>Gewählt</u>											
01 Wirth Thomas *	28	7	13	20	437	33	2	2	542	105	19.4
02 Neuenschwander Julia *	17	9	17	11	432	33	0	2	521	89	17.1
03 Ilg-Lutz Christiane *	22	11	8	13	429	22	0	6	511	82	16.0
<u>Ferner erhielten Stimmen</u>											
04 Synnatschke Werner	5	3	4	0	399	7	0	0	418	19	4.5
05 Gloor Seraina	2	5	10	1	217	6	2	0	243	26	10.7
06 Doelker Markus	8	1	3	6	216	1	0	2	237	21	8.9
07 Spitznagel Raphael	0	3	6	6	217	1	0	0	233	16	6.9
08 Weinmann Naemi	2	1	6	5	207	7	0	1	229	22	9.6
09 Igwilo Austin	0	3	8	2	206	3	0	0	222	16	7.2
10 Doelker Kathleen (Cathy)	5	0	0	0	212	5	0	0	222	10	4.5
11 Neuenschwander Ulrich (Ueli)	6	2	0	0	210	3	0	0	221	11	5.0
12 Gubelmann Patrick	3	2	0	2	211	0	0	0	218	7	3.2
13 Gilg Corinne	4	4	0	0	207	2	0	0	217	10	4.6
14 Wyss Katharina (Catherine)	1	2	1	4	205	2	0	1	216	11	5.1
15 Monnerat Gilbert	2	1	0	0	212	0	0	0	215	3	1.4
16 Hellwig Christian	2	1	1	0	210	0	0	0	214	4	1.9
17 Agbelese Ebenezer (Ben)	4	3	3	0	199	5	0	0	214	15	7.0
18 Schmid Pascale	6	1	0	0	205	1	0	0	213	8	3.8
19 Mäder Michael	0	2	0	2	207	0	0	0	211	4	1.9
20 Karrer Willi	4	2	3	2	200	0	0	0	211	11	5.2
21 Hersche Claudia	1	1	0	0	206	1	0	1	210	4	1.9
22 Mäder Rahel	0	0	0	0	209	1	0	0	210	1	0.5
23 Hellwig Ursula (Ursi)	0	1	2	0	204	2	0	0	209	5	2.4
24 Rottensteiner Peter	0	0	0	0	208	0	0	0	208	0	0.0
25 Beutter Iris	1	0	0	0	202	5	0	0	208	6	2.9
26 Hafner Katharina	0	0	0	3	202	2	0	0	207	5	2.4
27 Hagenbuch Claudia	0	0	0	0	204	3	0	0	207	3	1.4
28 Widmer Beat	0	0	0	2	204	0	0	1	207	3	1.4
29 Hagenbuch Marlies (Marlies)	0	0	0	0	203	2	0	0	205	2	1.0
30 Jehle Nemsitsveridze Barbara	0	0	0	0	194	0	0	0	194	0	0.0
31 Oberli Gertrud (Trudy)	1	0	0	0	189	1	0	0	191	2	1.0
32 Doelker Nicole	1	0	3	0	186	0	0	0	190	4	2.1
Kandidatenstimmen	125	65	88	79	7'449	148	4	16	7'974	525	6.6
Zusatzstimmen					218				218		
Total	125	65	88	79	7'667	148	4	16	8'192	525	6.4

2.8.6. Liste 6 Grüne Partei (GP)

* bisher	1	2	3	4	5	6	7	8		Total	Fremdstimmen		
	SVP	SP	CVP	FDP	EVP	GP	AL	Liberale L.			Zahl	/	%
<u>Gewählt</u>													
01 Spahn Samuel *	55	137	53	37	23	563	15	8		891	328		36.8
02 Neff Lucas *	53	110	37	39	18	546	4	5		812	266		32.8
03 Larcher Adrian	3	29	2	12	0	544	4	2		596	52		8.7
<u>Ferner erhaltenen Stimmen</u>													
04 Wolf-Miranda Catalina	0	36	4	5	1	537	4	0		587	50		8.5
05 Wolf Andreas	5	17	2	11	2	294	1	2		334	40		12.0
06 Frick Janine	0	11	3	4	3	291	1	0		313	22		7.0
07 Stenz Brigitta	3	10	2	4	2	288	1	0		310	22		7.1
Kandidatenstimmen	119	350	103	112	49	3'063	30	17		3'843	780		20.3
Zusatzstimmen						5'362				5'362			
Total	119	350	103	112	49	8'425	30	17		9'205	780		8.5

2.8.7. Liste 7 Alternative Liste (AL)

	1	2	3	4	5	6	7	8		Total	Fremdstimmen		
	SVP	SP	CVP	FDP	EVP	GP	AL	Liberale L.			Zahl	/	%
<u>Gewählt</u>													
01 Joss Ernst	39	40	5	8	10	80	76	3		261	185		70.9
<u>Ferner erhaltenen Stimmen</u>													
02 Stebler Stefan	0	20	0	0	6	45	76	1		148	72		48.6
03 Ribbe Irene	0	12	0	0	0	39	74	0		125	51		40.8
04 Joss Johann	6	10	0	4	2	21	72	2		117	45		38.5
05 Putzengruber Marco	0	3	0	0	0	17	72	0		92	20		21.7
Kandidatenstimmen	45	85	5	12	18	202	370	6		743	373		50.2
Zusatzstimmen							896			896			
Total	45	85	5	12	18	202	1'266	6		1'639	373		22.8

2.8.8. Liste 8 Liberale Liste

* bisher	1 SVP	2 SP	3 CVP	4 FDP	5 EVP	6 GP	7 AL	8 Liberale L.	Total	Fremdstimmen Zahl / %	
-											
01 Müller Martin *	111	10	18	33	13	25	4	80	294	214	72.8
02 Spiess Hermann	30	1	0	5	0	2	2	70	110	40	36.4
03 Henke Klara (Claire)	1	2	2	3	2	8	2	70	90	20	22.2
04 Gutknecht Brigitte	3	1	0	2	0	2	2	74	84	10	11.9
05 Merz Adrian (Ady)	0	0	1	2	0	6	2	72	83	11	13.3
06 Ruff Kaspar	3	0	5	0	1	0	0	70	79	9	11.4
07 Rossetti Marlis Andreas (Marlis)	0	2	0	0	0	1	0	76	79	3	3.8
08 Gutknecht Rudolf (Ruedi)	4	1	0	1	0	1	0	68	75	7	9.3
Kandidatenstimmen	152	17	26	46	16	45	12	580	894	314	35.1
Zusatzstimmen								678	678		
Total	152	17	26	46	16	45	12	1'258	1'572	314	20.0

2.9. Einfluss der Listenplätze

Immer wieder wird die Frage aufgeworfen, wie stark die Reihenfolge der Kandidatinnen und Kandidaten auf einer Liste bei der Stimmenzahl ins Gewicht fällt. Alle Parteien führten ihre Listen mit den bisherigen Gemeinderäten, teilweise ergänzt durch die gleichzeitig für den Stadtrat kandidierenden Personen, an. Im übrigen befolgt jede Partei eigene, für Aussenstehende nicht immer erkennbare Regeln zur Festlegung der Listenplätze. Folgende wesentlichen Abweichungen zwischen Listenplatz und Stimmenzahl sind festzustellen:

Partei	Kandidierende	Veränderungen um mehr als 10 Plätze	Veränderungen um mehr als 3 Plätze		Anteil der Veränderungen um mehr als 3 Plätze	GR-Mitglieder 2010
			total	bei Gewählten		
SVP	36	4	16	2	44.4%	12
SP	36	2	13		36.1%	7
CVP	29	1	9		21.0%	6
FDP	18		2		11.1%	4
EVP	32	2	15		46.9%	3
GP	7					3
AL	5		1	1	20.0%	1
Liberale L.	8					0
Total	171	9	56	3	32.7%	36

Diese Tabelle zeigt, dass von "ungünstigen Platzierungen" nur bedingt gesprochen werden kann, sieht doch die Reihenfolge nach Stimmenzahl oft wesentlich anders aus als auf dem Wahlzettel. Im Vergleich zur Wahl 2006 fielen die Veränderungen etwas stärker aus. Entscheidend ist hingegen, dass die bisherigen Mitglieder des Gemeinderates fast ausnahmslos wiedergewählt wurden und deshalb nur ganz wenige neue Mitglieder gewählt wurden. Mittelfristig kann die Rangierung innerhalb der Partei aber von grösserer Bedeutung sein, da bei einem Rücktritt automatisch die nächstplatzierte Person auf der Liste nachfolgt.

2.10. Frauenanteil

Beim Frauenanteil auf den Wahllisten seit 1994 lässt sich, wie im Kap. 2.1. gezeigt wurde, kein Trend beobachten. Im Folgenden wird der Erfolg der Frauen bei den Wahlen aufgezeigt. In der Tabelle sieht man den Frauenanteil der Parteien im Gemeinderat seit 1994.

Gewählte Frauen seit 1994

Partei	1994			1998			2002			2006			2010		
	Total	Frauen	in %	Total	Frauen	in %	Total	Frauen	in %	Total	Frauen	in %	Total	Frauen	in %
SVP	8	1	12.5	10	2	20.0	11	2	18.2	12	3	25.0	12	3	25.0
SP	9	4	44.4	9	4	44.4	8	2	25.0	8	3	37.5	7	3	42.9
CVP	7	2	28.6	7	4	57.2	7	4	57.2	7	1	14.3	6	1	16.7
FDP	4	1	25.0	3	1	33.3	4	2	50.0	4	0	0.0	4	0	0.0
EVP	2	1	50.0	3	1	33.3	3	1	33.3	3	0	0.0	3	2	66.7
GP	1	0	0.0	1	0	0.0	1	1	100.0	2	0	0.0	3	0	0.0
AL													1	0	0.0
DP	2	0	0.0	1	0	0.0									
LDU	2	1	50.0	2	1	50.0									
PFD							1	1	100.0						
SD							1	0	0.0						
FP	1	0	0.0												

Eine weitere Frage ist, ob die Frauen von den Wählerinnen und Wählern gemäss ihren Listenplätzen gewählt wurden oder ob sie im Verhältnis dazu schlechter oder besser abschnitten. In der unten stehenden Tabelle wird der "theoretische Frauenanteil" (ohne Listenverschiebungen) mit dem effektiven Anteil für das Wahljahr 2010 verglichen.

Differenzen zwischen Listenplätze und Wahlerfolge der Frauen

	Sitze 2010	Anzahl Frauen	
		gemäss Liste	effektiv
SVP	12	3	3
SP	7	3	3
CVP	6	1	1
FDP	4	1	0
EVP	3	2	2
GP	3	1	0
AL	1	0	0
Total	36	11	9

Aus dieser Liste lässt sich also schliessen, dass das Verhalten der Wählerinnen und Wähler dazu geführt hat, dass der Frauenanteil tiefer ist als aufgrund der Listenplätze zu erwarten gewesen wäre. Ob dies ein genereller Trend ist, kann aufgrund dieser Daten nicht aufgezeigt werden, da – wie oben erwähnt – fast alle bisherigen Mitglieder wiedergewählt wurden.

3. Wahl des Stadtrates und des Stadtpräsidenten

3.1. Wahlvorschläge

Nach Art. 29 der Gemeindeordnung vom 23. November 1997 besteht der Stadtrat aus einem vollamtlichen Stadtpräsidenten und sechs nebenamtlichen Mitgliedern. Im Gegensatz zu den Gemeinderatswahlen erfolgt die Wahl des Stadtrates gemäss § 42 Abs. 2 GPR nach dem Mehrheitswahlverfahren (Majorzwahl). Bis zum Fristablauf am 12. November 2009 trafen bei der Stadtkanzlei zehn Wahlvorschläge ein.

Kandidaturen für Stadtrat und Stadtpräsident

Name	Partei	Stadtrat seit	Stadtpräsident seit
Balbiani Jean-Pierre	SVP	2004	
Brunner Roger	SVP	2006	
Felber Johannes	CVP	2002	
Illi Heinz	EVP	2006	
Joss Ernst	AL		
Müller Martin	Lib. Liste		
Müller Otto	FDP	1998	2006
Schaeren Rolf	CVP	2006	
Spahn Samuel	GP		
Tonini Esther	SP		

3.2. Ergebnis Stadtratswahlen

Das für die Wahl eines Mitgliedes des Stadtrates erforderliche absolute Mehr wird wie folgt berechnet:

Von der 7-fachen Zahl der eingelegten gültigen Wahlzettel ($3'204 \times 7 = 22'428$) werden vorerst die leeren (6'102) und die ungültigen (117) Stimmen abgezogen, woraus sich die massgebende Stimmenzahl (16'209) ergibt. Diese Zahl wird durch die zweifache Sitzzahl dividiert. Die nächsthöhere ganze Zahl ist das absolute Mehr, das bei den Stadtratswahlen 1'158 betrug. Dieses absolute Mehr zu erreichen ist erste Voraussetzung für eine Wahl.

Von den zehn Kandidierenden erreichten acht das absolute Mehr, d. h. die sieben mit den meisten Stimmen galten als gewählt, während ein Kandidat als überzählig ausgeschieden ist.

Absolutes Mehr erreicht und in den Stadtrat gewählt

Name	Partei	Stimmen
Müller Otto	FDP	2'363
Felber Johannes	CVP	1'870
Balbiani Jean-Pierre	SVP	1'783
Schaeren Rolf	CVP	1'751
Illi Heinz	EVP	1'698
Brunner Roger	SVP	1'594
Tonini Esther	SP	1'443

Absolutes Mehr erreicht und als überzählig ausgeschieden

Name	Partei	Stimmen
Spahn Samuel	GP	1'266

Absolutes Mehr nicht erreicht und somit ausgeschieden

Name	Partei	Stimmen
Müller Martin	Lib. Liste	875
Joss Ernst	AL	847

Damit weicht die Sitzverteilung im Stadtrat weiterhin von der Stärke der Parteien ab, wie sie in den Gemeinderatswahlen zum Ausdruck kommt. Aus diesem Grund spricht man bei Exekutivwahlen, welche im Majorzsystem erfolgen, auch von Personenwahlen, während die Gemeinderatswahlen viel stärker Parteiwahlen sind.

Vergleich Stimmenanteil Gemeinderatswahlen und Sitze Stadtrat

	Stimmenanteil GR in Prozent	Sitzanteil *	Sitze
Schweizerische Volkspartei (SVP)	34.3	2.4	2
Sozialdemokratische Partei (SP)	19.8	1.4	1
Christlichdemokratische Partei (CVP)	17.0	1.2	2
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)	10.5	0.7	1
Grüne Partei (GP)	8.2	0.6	0
Evangelische Volkspartei (EVP)	7.3	0.5	1
Alternative Liste (AL)	1.5	0.1	0
Liberaler Liste	1.4	0.1	0

* gemäss Stärke im Gemeinderat

Die Zusammensetzung des Stadtrates nach Parteien veränderte sich seit 1934 nur selten. Die aktuelle Zusammensetzung mit zwei Mitgliedern der SVP und der CVP sowie je einem Mitglied der SP, FDP und EVP besteht schon seit 1998.

Stadtratswahlen seit 1934

Wahl-jahre	SVP	SP	CVP	FDP	EVP	LDU	DP	Total
1934		3	2	1			1	7
1938	1	3	2	1				7
1942	1	3	2	1				7
1946	1	3	2	1				7
1950	1	3	2	1				7
1954	2	2	2	1				7
1958	2	2	2	1 ¹⁾				7
1960	2	2	2	1 ¹⁾				7
1962	2	2	2			1		7
1966	1	2	2	1		1		7
1970	1	2	2	1		1		7
1974	1	2	2	1	1			7
1978	1	2	3		1			7
1982	1	2	2	1	1			7
1986	1	2	2	1	1			7
1990	1	2	2	1	1			7
1994	1	2	2	1	1			7
1998	2	1	2	1	1			7
2002	2	1	2	1	1			7
2006	2	1	2	1	1			7
2010	2	1	2	1	1			7

¹⁾ parteilos

3.3. Wahl des Stadtpräsidenten

Gemäss § 66 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) vom 1. September 2003 ist aus den Mitgliedern der Behörde, die auf dem Wahlzettel aufgeführt sind, der Präsident besonders zu bezeichnen. Stimmen, die für eine Person als Präsident abgegeben werden, für die nicht gleichzeitig als Mitglied gestimmt wird, sind ungültig.

Am 31. Januar 2010 konnten die Stimmberechtigten bei den Erneuerungswahlen des Stadtpräsidentiums den Stadtpräsidenten wählen. Dabei musste das absolute Mehr von 1'366 erreicht werden. Es erhielten bei einer Stimmbeteiligung von 28.5 %

Otto Müller 2'144 Stimmen
 Martin Müller 269 Stimmen
 Vereinzelte 318 Stimmen.

Der amtierende Stadtpräsident Otto Müller war damit für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Stadtratswahlen 1966 bis 2010

Wahl- jahre	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung %	Stadtratswahlen		Stadtpräsidentenwahl	
				Stimmen- zahl	Absolutes Mehr	Stimmen- zahl	Absolutes Mehr
1966	4'691	2'964	63.2	13'860	991	2'387	1'194
1966 ²⁾	4'616	1'958	42.4	1'693	847		
1966 ¹⁾	4'573	1'730	37.8	1'432			
1970	10'782	6'848	63.5	34'453	2'461	6'491	3'246
1970 ¹⁾	10'722	6'299	58.7			6'093	
1974	11'171	5'175	46.3	3'795	1'701	4'414	2'208
1978	11'652	4'658	40.0	2'151	1'583	3'993	1'997
1978 ¹⁾	11'675	4'243	36.3	7'288			
1982	11'912	4'473	37.6	19'822	1'417	3'690	1'846
1986	12'085	4'729	39.1	21'839	1'561	4'349	2'175
1990	12'137	4'602	37.9	21'022	1'503	4'349	2'175
1990 ¹⁾	12'117	4'711	38.8			4'589	2'295
1993 ³⁾	12'216	3'094	25.3	3'028	1'515		
1994	12'080	3'672	31.6	16'995	1'215	3'162	1'582
1996 ⁴⁾	11'644	4'277	36.7			3'970	1'986
1998	11'233	3'425	30.5	15'881	1'135	2'624	1'313
2002	11'198	3'240	28.9	15'402	1'101	2'803	1'402
2002 ¹⁾	11'197	3'933	35.1			2'599	1'300
2006	11'122	3'653	32.8	18'006	1'287	3'653	1'827
2006 ¹⁾	11'122	3'408	32.4			3'372	1'704
2010	11'571	3'300	28.5	16'209	1'158	2'731	1'366

¹⁾ Zweiter Wahlgang

²⁾ Ersatzwahl für den verstorbenen Ernst Zundel

³⁾ Ersatzwahl für die zurückgetretene Maria Hagenbuch

⁴⁾ Ersatzwahl für den zurückgetretenen Dr. Markus Notter

3.4. Mitglieder des Stadtrates seit 1934

Wahljahr	Stadtpräsident/ Präsidialabt.	Hochbau- abteilung	Infrastruktur- abteilung (Werk- abteilung)	Finanz- abteilung	Sozial- abteilung	Vertretung in der Schul- pflege	Sicherheits- und Gesundheits- abteilung	(aufgehoben) Polizei- abteilung	(aufgehoben) Wehr- abteilung	(aufgehoben) Gesundheits- abteilung	(aufgehoben) Tiefbau- abteilung	(aufgehoben) Flur- und Forstamt
1934	Fischer Emil DP	Kläusli Jean SP	Koch Hugo FDP	Hug Theodor CVP	Wiederkehr August CVP			Frey Eduard SP		Siegrist Kaspar SP	Kläusli Jean SP	Fischer Emil DP
1938	Koch Hugo FDP	"	Gut Rudolf CVP	"	Koch Hugo FDP			"		"	"	Wiederkehr Robert SVP
1942	"	Koch Hugo FDP	"	"	Marques Peter SP			"		"	Koch Hugo FDP	"
1946	Frey Eduard SP	Frey Eduard SP	Marques Peter SP	"	Wiederkehr Oskar CVP			Siegrist Kaspar SP		Ungricht Adolf FDP	Frey Eduard SP	"
1950	"	"	"	"	"			"		"	"	"
1954	Wiederkehr Robert SVP	Ungricht Adolf FDP	Jost Albert SVP	"	"			"		Tanner Heinrich SP	Ungricht Adolf FDP	"
1958	"	Siegrist Max parteilos	"	Truttmann Ernst CVP	Zeier Otto CVP			Weidmann Kurt SP		Frei Hans SP	Siegrist Max parteilos	"
1960	Wiederkehr Lorenz SVP	"	"	"	"			"		"	"	Wiederkehr Lorenz SVP
1962	"	Jost Albert SVP	"	"	"			"		Zundel Ernst LDU	Frei Hans SP	"
1966	"	Bracher Heinz FDP	Bracher Heinz FDP	Fürst Max CVP	Weber Hein- rich CVP			"		" 1)	"	"
1970	Frei Hans SP	"	"	"	"	Weber Hein- rich CVP		"	Ungricht Gustav SVP	Brunner Paul LDU	"	Ungricht Gustav SVP
1974	"	"	"	"	Dr. Schmid Niklaus EVP	Kugler Alfred SP		Kugler Alfred SP	"	Dr. Maier Alice CVP	"	"

Wahljahr	Stadt- präsident/ Präsidualabt.	Hochbau- abteilung	Infrastruktur- abteilung (Werk- abteilung)	Finanz- abteilung	Sozial- abteilung	Vertretung in der Schul- pflege	Sicherheits- und Gesundheits- abteilung	(aufgehoben) Polizei- abteilung	(aufgehoben) Wehr- abteilung	(aufgehoben) Gesundheits- abteilung	(aufgehoben) Tiefbau- abteilung	(aufgehoben) Flur- und Forstamt
1978	"	Guidi Eugen EVP	Guidi Eugen EVP	"	Dr. Maier Alice CVP	"		"	Huber Josef CVP	Künzler Kurt SVP	"	Frei Hans SP
1982	"	"	"	"	Panzeri Hugo FDP	"		"	"	"	"	"
1986	"	Zimmermann Anton EVP	Zimmermann Anton EVP	Panzeri Hugo FDP	Hagenbuch Maria CVP	Panzeri Hugo FDP		Achermann Marcel SP	"	"	"	"
1990	Dr. Notter Markus SP	"	"	"	"	"		Hess Arthur SVP	Bächli Walter CVP	Busslinger Hugo SP	Dr. Notter Markus SP	Dr. Notter Markus SP
1994	" 2)	"	Hess Arthur SVP	"	Geiger Karl CVP	"		Landolt Marianne CVP	Landolt Marianne CVP	"	" 2)	" 2)
1998	Bohnenblust Hans SVP	Disler Gertrud SP	"	Geiger Karl CVP	Müller Otto FDP	Landolt Marianne CVP		(zusammengelegt) Saxer Reto EVP		Landolt Marianne CVP	Bohnenblust Hans SVP	(aufgehoben)
2002	"	"	" 3)	Müller Otto FDP	Felber Johan- nes CVP	Saxer Reto EVP		Saxer Reto EVP		"	"	
2006	Müller Otto FDP	"	Balbani Jean-Pierre SVP	Dr. Schaeren Rolf CVP	"	Dr. Schaeren Rolf CVP		Illi Heinz EVP		Brunner Roger SVP	Müller Otto FDP	
2010	"	Tonini Esther SP	Brunner Roger SVP	"	Felber Johannes CVP	Balbani Jean-Pierre SVP	Illi Heinz EVP	Zusammengelegt neu: Sicherheits- Gesundheitsabteilung			(auf- gehoben)	

- 1) Infolge Todes am 3.7.1966 ersetzt durch Paul Brunner LDU.
- 2) Infolge Wahl zum Regierungsrat am 24.3.1996 ersetzt durch Hans Bohnenblust, SVP
- 3) Infolge Rücktritts am 30.11.2003 ersetzt durch Jean-Pierre Balbiani, SVP